

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 129 (1978)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sien- und Lärchenbestände (*Pseudotsuga menziesii* [Mirb.] Franco et *Larix occidentalis* Nutt.) mit unterschiedlichen Mengen an angehäuften Streumaterial und verschiedenen Feuchtigkeitsbedingungen. Sie gelangt zu folgenden Feststellungen: 60 Prozent der Brände beseitigten das verbleibende Material erfolgreich, ohne dass sich der Nährstoffabgang im Wurzelbereich beschleunigte. Eindeutige Verluste an  $\text{Ca}^{++}$  und  $\text{Mg}^{++}$  im Wurzelbereich ergaben Oberflächentemperaturen über 300 Grad Celsius, unbedeutend waren sie aber bei Temperaturen zwischen 200 und 300 Grad Celsius. Andere Nährstoffe gingen nicht verloren. Niederschläge führten in kontrollierten Böden gleich viel  $\text{Ca}^{++}$  zu, wie unter normalen Bedingungen im Wurzelbereich verloren geht. Die Eisenkonzentration im Bodenwasser ist ein guter Indikator der Brand-

intensität. Je heisser das Feuer, desto weniger Eisen befindet sich nachher im Bodenwasser, was durch das hohe pH bedingt wird. Unter dem Einfluss der Niederschläge gibt die Asche die Nährstoffe nach einer bestimmten Regel frei. Werden homogene Proben von Streumaterial bei unterschiedlichen Temperaturen entzündet, so kann der Nährstoffverlust vorausgesagt werden. Bodenschürfungen und oberflächliche Erosionen spielen bei diesem Bodentyp eine geringe Rolle. Bei sehr hohen Brandtemperaturen erfolgt die Zersetzung der Douglasien-Streu nur wenig rascher als in nicht brennenden Substraten. Im Massstab der gesamten Lebensvorgänge betrachtet, hat sich gezeigt, dass dieser Boden jung ist und während vieler Jahre intensiven Bränden zu widerstehen vermag.

R. Zuber

## FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

### Bund

Der Schweizerische Verband der Ingenieur-Agronomen veranstaltet zusammen mit dem Institut für Pflanzenbau der ETH Zürich am 22. und 23. Juni 1978 in Sitten einen Kurs über die Bewirtschaftung von Grenzlagen, an dem auch Fragen von forstlichem Interesse behandelt werden (zum Beispiel Brachlandproblem). Auskunft erteilt das Sekretariat des Schweizerischen Verbandes der Ingenieur-Agronomen, 3052 Zollikofen (Telephon 031 57 06 68), das auch Anmeldungen von Forstleuten entgegennimmt.

*Mitteilung aus der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure*

Vom 4.—7. Juli 1978 veranstaltet die SIA-Fachgruppe der Forstingenieure einen Kurs über die «Anwendung moderner Führungsmethoden durch den Forstingenieur». Kursort ist das Tagungszentrum «Rügel» bei Seengen/AG.

Anmeldungsunterlagen können etwa ab Mitte März 1978 angefordert werden beim Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, Telephon 01 201 15 70.

Die schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung führt am 9. und 10. November 1978 den Fortbildungskurs X, «Holz und Feuer», in Weinfeldern durch.

Auskunft durch das Institut für Holzforschung der ETH Zürich.

Im Jahr 1973 erwarb der Schweizerische Bund für Naturschutz die Villa Cassel auf Riederalp/VS. Nach intensiven Planungs- und Umbauarbeiten konnte 1976 in diesem Gebäude das Naturschutzzentrum Aletschwald eröffnet werden. Im Rückblick auf die nunmehr zu Ende gegangene zweite Saison zeigt sich, dass diese Einrichtung ihre vielfältigen Bildungs- und Erziehungsaufgaben im Dienste des Naturschutzes voll und ganz erfüllt.

So orientierten sich in den Sommer- und Herbstmonaten 1977 rund 13 000 Besucher in der permanenten Ausstellung über die Naturgeschichte der Aletschregion. Auf rund 70 Exkursionen konnten über 2100 Teilnehmer mit den Naturwerten des Reservates und seiner Umgebung vertraut gemacht werden.

Für 1978 sind wiederum 14 öffentliche Kurse vorgesehen (Unterlagen durch Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel).

## **Bundesrepublik Deutschland**

### *10. Dreiländer-Holztagung in Klagenfurt*

Die im Dreijahresturnus von der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz (LIGNUM), der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung (SAH) sowie der Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung gemeinsam veranstaltete Dreiländer-Holztagung wird in der Zeit vom 2.—6. Oktober 1978 in Klagenfurt abgehalten. Diese traditionsreiche Veranstaltung wird bei ihrer 10. Auflage unter dem Motto «Holz und Qualität» stehen, womit das erreichte Niveau der holzwirtschaftlichen Halb- und Fer-

tigprodukte sowie Herstellungsverfahren in grösstmöglicher Breite dargestellt werden soll. Im Rahmen dieses für Forschung und Praxis gleichermaßen geeigneten Forums wird sich eine Reihe namhafter Referenten aus den drei Veranstaltungsländern den folgenden Schwerpunkthemen widmen:

«Einflüsse auf die Rohholzqualität»,  
«Qualitätsanforderungen bei Halb- und Fertigprodukten aus Holz»,  
«Massnahmen der Holzveredelung» und  
«Holz im Bauwesen».

Zum Tagungsprogramm gehört auch die Durchführung von Exkursionen mit forstlichem, holztechnologischem und kunsthistorischem Charakter. — Einzelheiten zum Tagungsablauf sowie Informationen zu einer vorgesehenen Gruppenreise werden seitens der LIGNUM zu einem späteren Zeitpunkt (Frühjahr 1978) bekanntgegeben.

Das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik gab im Dezember 1977 den KWF-Mitteilungsband XX, «KWF-Information», heraus. Dieser Band soll einen Überblick über die Maschinengruppen Forstspeziialschlepper, Landwirtschaftliche Schlepper mit Allradantrieb, Rückezüge, Rückewagen mit Kran, Rückezangen, Kleinseilwinden, Mulchgeräte, Anbau-Seilwinden, Aufbau-Seilwinden, Motorsägen, Kräne und deren technische Daten vermitteln. Die KWF-Information wird im Format DIN A5 als Lose-Blatt-Sammlung herausgegeben.

Die 1. Maschinengruppe Forstspeziialschlepper, die Skidder und Grapple-Skidder umfasst, wurde bereits ausgeliefert. Die restlichen Maschinengruppen werden in loser Folge nach Fertigstellung im Laufe des Jahres 1978 geliefert werden.

Die KWF-Information kann über die Geschäftsführung des KWF, Hengstbachanlage 10, D-6072 Dreieich-Buchsschlag, bezogen werden. Der Erstlieferumfang umfasst etwa 300 Seiten einschliesslich Gruppenübersichten, kostet mit Sammelmappe DM 50,— und wird im Laufe dieses Jahres komplettiert werden.